

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 43

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLII. Jahrgang.

Basel.

28. October 1876.

Nr. 43.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franco durch die Schweiz Fr. 8. 50.
Die Bestellungen werden direkt an „Jenno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Major von Elgger.

Inhalt: Die Kriegs-Organisatten und Entwicklung der europäischen Heere. — Militärischer Bericht aus dem deutschen Reich. — Die rumänische Armee. — Moritz Ritter v. Brunner: Leitfaden zum Unterricht in der beständigen Befestigung. — Franz Köffelmann: Das Disziplinär-Strafrecht im k. k. Heere. — Karl Ropp: Vorlesungen über Festungskrieg. — W. Gaupp: Das Sanitätswesen in den Heeren der Alten. — Etzgenossenschaft: Bundesstab: Beförderungen. Kreis Schreiben, Genf: Bericht des Militär-Departements über das Jahr 1875.

Die Kriegs-Organisation und Entwicklung der europäischen Heere.

2. Oesterreich.

Die Kriegsformation der österreichischen Armee.*)

Zusammensetzung der Armee.

Die Truppen des k. k. stehenden Heeres.

Die Armee besteht aus folgenden Stäben und Truppentheilen:

Der Generalstab, die Stäbe der Corps, die Hilfsorgane für Leitung des Artillerie-Wesens, des Genie-Wesens, des Sanitäts-Wesens, der Militär-Justiz und der Militär-Seelsorge; zu diesen Organen (Stäben) sind Offiziere, Unteroffiziere, Schreiber, Justiz-Beamte und Prediger commandirt; die Armees-Intendantz mit einer Militär-Abtheilung und einer Verwaltungs-Abtheilung; die Feldgendarmarie.

80 Linien-Infanterie-Regimenter à 5 Feld-Bataillone zu 4 Compagnien und 1 Ergänzungs-Bataillon zu 5 Compagnien. Aus dem 4. und 5. Feld-Bataillon wird das Reserve-Regiment, und aus den 4 ersten Compagnien des Ergänzungs-Bataillons ein 6. Feld-Bataillon formirt. Dies letztere kann entweder dem Reserve-Regiment zugetheilt oder selbstständig verwerthet werden. Die 5. Compagnie bildet den Depot des Regimentes.

Das Tiroler Jäger-Regiment bestehend aus 7 Feld-Bataillonen à 4 Compagnien, 7 Reserve-Compagnien und 1 Ergänzungs-Bataillon zu 7 Compagnien.

33 Feld-Jäger-Bataillone à 4 Feld-Compagnien, 1 Reserve-Compagnie und 1 Ergänzungs-Compagnie. — Die Jäger formiren somit 40 Feld-Bataillone, 10 Reserve-Jäger-Bataillone (aus den 40 Reserve-Compagnien). Es können dann noch 10 weitere Reserve-Jäger-Bataillone aus den 40 Ergänzungs-Compagnien gebildet werden.

*) Handbuch für Offiziere des österreichischen Generalstabes.

41 Cavallerie-Regimenter (14 Dragoner-, 14 Husaren- und 13 Ulanen-Regimenter) à 6 Feld-Escadronen, 1 Reserve- und 1 Ergänzungs-Escadron.

Die Reserve-Escadronen (erst bei der Mobilisirung aufgestellt) werden verwendet: als Stabs-Cavallerie zur Bedeckung für den Train, zu Requisitionen, als Besatzung in festen Plätzen und, zu 2 oder 4 Escadronen vereinigt, als selbstständige Divisionen oder Regimenter.

13 Feld-Artillerie-Regimenter à 14 Feld-Batterien (4 4pfündige Fuß-Batterien, 3 4pfündige Cavallerie-Batterien und 7 8pfündige Fuß-Batterien), zu 8 Geschützen, 1 Ergänzungs-Batterie und 5 resp. 6 Munitionscolumnen.

12 Festungs-Artillerie-Bataillone à 6 Compagnien. Dem 9., 11. und 12. Bataillone sind 10 Gebirgs-Batterien à 4 Geschütze zugetheilt. — Diese Festungs-Artillerie-Compagnien werden nach Bedarf bei den Festungs-Besatzungen oder bei den Belagerungs-Artillerie-Parks, und die Gebirgs-Batterien bei denjenigen Heereskörpern eingetheilt, welche bestimmt sind, im Gebirge zu operiren.

2 Genie-Regimenter à 5 Feld-Bataillone zu 4 Compagnien, 8 Reserve-Compagnien und 1 Ergänzungs-Bataillon zu 5 Compagnien.

Die Reserve-Compagnien werden entweder zu technischen Arbeiten im Rücken der Armee oder gleich den Feld-Compagnien verwandt; das Ergänzungs-Bataillon mit 4 Compagnien ist zu Befestigungs-Arbeiten der 2. Linie bestimmt, und die 5. Compagnie bildet das Depot des Regimentes. Die Genie-Regimenter stellen ferner jeder Feld-Eisenbahn-Abtheilung ein Mineur-Detachement und jeder Armees-Intendantz eine Ofenbau-Abtheilung.

1 Pionnier-Regiment zu 5 Bataillonen à 4 Feld-Compagnien mit 8 Kriegs-Brücken-Equipagen, 1 Reserve-Compagnie, 1 Ergänzungs-Compagnie,